

Bedeutung. Der *Piso-hamatus* kann nicht als fleischig gewordene Partie des in allen Fällen seines Vorkommens normal beobachteten *Lig. piso-hamatum*, von dem es, durch Gefäße und einen Nerven geschieden, weit absteht, und auch nicht als theilweiser Vertreter dieses Ligamentes, wie Wilhelm Krause¹⁾ meint, genommen werden, denn er hat mit diesem Ligamente nichts zu thun. Er gehört, meiner Ansicht nach, auch nicht zum *Ulnaris internus*, wie L. Calori meint. Der *Musculus piso-hamatus*, bei dessen Vorkommen der oben beschriebene *Arcus tendineus piso-hamatus* fehlt, darf aber als dessen fleischig gewordener Substitut überhaupt und namentlich sicher in jenen Fällen gedeutet werden, in welchen er abwärts vom *Lig. piso-hamatum* und, wie der genannte *Arcus tendineus*, gekrümmt ausgespannt ist und, wie dieser, den *Ramus profundus* des *Nerv. ulnaris volaris* hinter sich und den *Ram. superficialis* desselben mit den *Vasa ulnaria* vor sich hat.

Erklärung der Abbildungen.

Taf. I Fig. 1—6.

Kleinfingerballen verschiedener Hände.

Bezeichnung für alle Figuren.

1 Sitz des *Os pisiforme*. 2 Sitz des *Hamulus* des *Os hamatum*. A *Arcus tendineus piso-hamatus*. B *Ligamentum piso-hamatum*. C *Ligamentum carpi volare proprium*. a *Musculus ulnaris internus*. b *Musculus abductor brevis*, c *Musculus flexor brevis*, d *Musculus opponens digiti minimi*. e *Musculus piso-hamatus* (vor dem *Lig. piso-hamatum*). e' Derselbe (abwärts von dem *Lig. piso-hamatum*). α *Nervus ulnaris volaris*. α' *Ramus superficialis*, α'' *Ramus profundus* desselben. α''' *Ramus* zum *M. piso-hamatus* von demselben. β *Arteria ulnaris volaris*. † Lücke zum Eingange in den *Canalis hamo-muscularis*.

IV. (CLXXIV.) Vollständiger Mangel des *Musculus tensor fasciae latae* beim Menschen.

(Orang-Utan-Bildung, vorher nicht gesehen.)

Der Muskel wurde an beiden Seiten einer vom 18. November 1880 an zur Präparation der Fascien und Musculatur gekommenen Leiche eines Mannes mittlerer Jahre, die ziemlich robust, aber fettarm war, vermisst.

¹⁾ Handb. d. menschl. Anatomie Bd. III. Hannover 1880. S. 107.

Am Orte der sonstigen Lage des Muskels war Alles wie gewöhnlich. Die ihm zukommende Fascienseide fehlte. Zwischen den Fascienseiden für den Sartorius und Ileo-psoas, für die von einander völlig geschiedenen Glutaeus medius und minimus und den Rectus femoris war eine besondere, abgeschlossene Scheide von 13 Cm. Länge und bis 2,7 Cm. Weite zugegen, welche eine mässige Quantität von Fett enthielt.

Beim Gorilla ist der Tensor fasciae latae nach Duvernoy¹⁾ und Macalister²⁾ ein vom Glutaeus maximus separirter, nach Ersterem dünner und schmaler Muskel.

Beim Chimpanse (*Troglodytes niger*) existirt der Muskel auch und zwar bald mit dem Glutaeus maximus verwachsen, bald davon separirt nach Duvernoy³⁾, Frank Champneys⁴⁾, Macalister⁵⁾ und nach meiner Beobachtung. Nach Duvernoy entspringt der Muskel von dem ganzen äusseren Drittel des Arcus cruralis, was ich für richtig halte. An einem jungen männlichen Chimpanse in meinem Besitze, welcher vom Scheitel zum Steiss 40 Cm., vom Scheitel bis zur Ferse 64 Cm. misst, hat der Muskel die Gestalt einer parallelogrammatischen, etwas spiralförmig gedrehten (oben vorwärts, unten auswärts gekehrten) Fleischplatte, die an ihren beiden Enden schräg von unten nach oben und aussen abgeschnitten ist. Er hat eine Länge von 7,5 Cm., eine Breite von 1,5 Cm. und eine Dicke von 2 Mm. (oben) bis 1,5 Mm. (unten). Er hat seine besondere Fascienseide und ist durch eine mit Fett ausgefüllte Fissur vom Glutaeus maximus und durch viel Fett von den darunter liegenden Muskeln geschieden. Er entspringt vom vorderen Rande des Ileum, gleich unter dessen vorderem oberem abgerundetem Winkel (*Spina ilei anterior superior*) und vom Arcus cruralis in einer Strecke von 2 Cm.

¹⁾ II. Mém. sur l'anat. comp. des grandes singes pseudo-anthropomorphes. Arch. du Museum d'hist. nat. Tom. VIII. Paris 1855—1856. 4°. p. 83. Pl. VIII. Fig. A. No. 10.

²⁾ On the muscular anatomy of the Gorilla. Proceed. of the roy. Irish Academy. Vol. I. Ser. 2. June 9. 1873. p. 504.

³⁾ l. c.

⁴⁾ The muscles and nerves of a Chimpanzee (*Troglodytes niger*) and a *Cynocephalus anubis*. Journ. of anat. and physiology. Vol. VI. Cambridge and London 1871—1872. p. 191.

⁵⁾ l. c.

Beim Orang-Utan ist der Muskel nach Duvernoy¹⁾ durch eine einfache platte Sehne ersetzt und fehlt nach W. S. Church²⁾. Bei Th. St. Traill³⁾ geschieht des Muskels keine Erwähnung. Bei G. Cuvier et Laurillard⁴⁾ findet man den Muskel nicht abgebildet. Auch C. Langer⁵⁾ gedenkt nicht des Muskels.

Beim Gorilla, Chimpanse, Orang-Utan und Hylobates ist der Muskel nach Th. L. L. W. Bischoff⁶⁾ schwach und fast ganz mit dem Gluteus verwachsen.

Sind diese Angaben richtig, so fehlt unter den Anthropoiden beim Orang-Utan wenigstens in der Regel der Tensor fasciae latae. Der Mangel desselben in dem mir vorgekommenen Falle beim Menschen würde damit die Bedeutung einer Bildung haben, die in der Norm beim Orang-Utan auftritt.

V. (CLXXV.) Der Nervus radio-cutaneus externus als Substitut des Nervus ulnaris am Rücken der Hand und der Finger.

(Vorher nicht gesehen.)

Zur Beobachtung gekommen Mitte November 1880 an der Leiche eines Mannes.

a. Am rechten Arme.

Der Canalis humero-muscularis spiralis theilt sich an seinem unteren Ende in zwei, 2,5 Cm. lange, secundäre Kanäle, welche, durch ein starkes, sehniges Blatt des Anconaeus externus von einander geschieden, hinter und unter einander liegen. Das Ostium des medialen secundären Kanales befindet sich im Lig. intermusculare externum und entspricht dem O. anterius inferius des Kanales der Norm. Das Ostium des lateralen secundären Kanales sitzt hinter dem Lig. intermusculare externum und tiefer als das Ostium des secundären Kanales. Es ist somit ein Canalis humero-muscularis bifurcatus zugegen.

¹⁾ l. c.

²⁾ On the myology of the Orang-Outang. The nat. history Review. London a. Edinburgh 1862. p. 85.

³⁾ Observations on the anatomy of the Orang-Outang. Memoirs of the Wernerian nat. hist. Society. Vol. III. Edinburgh 1821. 8°. p. 27.

⁴⁾ Anat. comp. Recueil de planches de myologie. Paris 1849. Fol. Pl. 18. Fig. 2.

⁵⁾ Die Musculatur des Orang als Grundlage einer vergleichend myologischen Untersuchung. Sitzungsber. der math.-naturw. Classe d. k. Akad. d. Wiss. Bd. 79. Abth. III. Wien 1879. S. 186.

⁶⁾ Beitr. z. Anat. d. Hylobates leuciscus u. z. einer vergl. Anat. der Affen u. d. Menschen. Abhandl. d. math.-physik. Cl. d. k. bayer. Akad. d. Wissensch. Bd. X. Abth. 3. München 1870. S. 288—289.